Tut, was er sagt!

02.08.2023

Im Gottesdienst vom 2. August 2023 ordinierte Apostel Thomas Deubel für die Gemeinde Gränichen einen Priester. Zuvor diente er mit dem Bibelwort aus Johannes 14, 26: «Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.»



Vor dem Gottesdienst spielte das Instrumental-Ensemble eine stimmungsvolle Variante von «Näher mein Gott zu dir». Auch der Chor stimmte die Gemeinde musikalisch auf den Gottesdienst ein.

Der Apostel las das Wort aus der Bibel vor, worauf der Chor das Lied «Gottes Liebe, Gottes Gnade» vortrug. Im Refrain wird besungen: «...eine kleine Leuchte, gab dir Jesus in die Hand, lass sie helle strahlen ins dunkle Erdenland...»

Bezugnehmend auf das verklungene Lied stellte der Apostel die Fragen: «Strahlen wir denn immer so, wie im Lied besungen? Wie ist es, wenn wir in Sorge sind? Wenn wir beten und sich nichts ändert? Wovon ist denn unsere Freude, unser Strahlen abhängig?»

Der Dienstleiter wies auf den Gelähmten am Teich Bethesda hin, der über 30 Jahre keinen sehnlicheren Wunsch hegte, als dass ihn jemand ins Wasser trüge, damit er gesund werden könnte – vergebens. Wie enttäuscht musste er jedes Mal gewesen sein, wie verzweifelt. Als Jesus kam und das Leid des Mannes sah, trug er ihn nicht ins Wasser, erfüllte ihm auch seinen Wunsch nicht! Er gab aber eine klare Anweisung: «Steh auf und wandle!». Worte mit göttlicher Macht. Der Kranke tat, wie Jesus ihm gebot, wurde geheilt und konnte gehen.

Der Apostel riet den Anwesenden, in allen Lebenslagen zu tun, was Gott durch den Heiligen Geist offenbart. Der himmlische Vater erfüllt unsere Wünsche nicht immer, geht nicht auf unsere Bedingungen ein, aber er lässt uns wissen, was zu tun ist. Das soll Auswirkungen auf unsere Gebete haben. Aus den Bitten «lieber Vater, nimm doch meine Bürde weg, erlöse mich doch von...» entwickeln wir uns hin zu den anderen Bitten:

- «Schenke mir bitte Kraft, wo ich sie brauche»
- «Lass mich treu bleiben»
- «Schenk mir Kraft, dass ich vergeben kann»
- «Gib mir Mut und Kraft, deinen Willen zu tun»

Dann – so zeigte der Apostel weiter – ziehen Frieden, Freude und Glück ins Herz ein. So kann die Liebe wachsen, werden wir gesund, können strahlen und eine Leuchte sein. In diesem Sinne leben wir unsere Berufung. Sollten dich die Menschen fragen, warum du so freudig strahlst, erzähl ihnen mit Begeisterung von deinen Erfahrungen!

Ordination

Als musikalische Vorbereitung der Ordination des Priesters sang der Chor dessen Wunschlied: «Der Herr ist mein Licht». Einleitend erklärte der Apostel dem Diakon, dass er ihm nun Vollmacht und Verantwortung eines Priesters übertrage. "Der himmlische Vater steht jedoch hinter allem und wirkt mit seiner Kraft. Deine Aufgabe als Priester ist es, nach oben zu schauen, nahe bei Gott zu bleiben, damit Gott bei dir bleibt." Darauf erfolgte die Handlung der Ordination.

Mit dem schönen Lied «Freuet euch in dem Herrn» setzte der Chor dem Gottesdienst einen klangvollen Schlusspunkt.




